

Jasper Liptow

Regel und Interpretation

Eine Untersuchung zur sozialen Struktur sprachlicher Praxis

© Velbrück Wissenschaft 2004

Einleitung 1

1 Philosophische Bedeutungstheorien

I Die Motive: Philosophische Bedeutungstheorien und der linguistic turn

II Der Fokus philosophischer Bedeutungstheorien III Zur Methode philosophischer Bedeutungstheorien

IV Reduktive und explikative Bedeutungstheorien

2 Bedeutung und Gebrauch

I Der Hintergrund: die ›traditionelle Semantik‹ 45

II »Pragmatik« bei Charles W. Morris

III Zwei Bedeutungen von »Pragmatik« und »Gebrauch«

IV Linguistische Pragmatik und philosophische Bedeutungstheorie

V Gebrauchstheorien sprachlicher Bedeutung

VI Zusammenfassung und Ausblick

3 Ein kollektivistisches Modell sprachlicher Praxis

I Das Modell

II Vorüberlegungen zum Begriff der Regel

III Exkurs: Arten von Regeln

IV Sprachliche Praxis

4 Auf der Suche nach einem pragmatistischen Regelbegriff

I Die Objektivität begrifflicher Normen

II Probleme einer intellektualistischen Konzeption von Normativität

IV Wilfrid Sellars' Begriff sprachlicher Praxis

V Robert Brandoms Begriff von Normativität

VI Zusammenfassung

5 Elemente einer Kritik des bedeutungstheoretischen Kollektivismus

I Die Individualität sprachlichen Verhaltens

II Die Autorität der ersten Person

III Der erkenntnistheoretische Dualismus von Schema und Inhalt
6 Interpretation und Verständigung

I Davidsons Theorie der radikalen Interpretation

II Von der radikalen Interpretation zum interpretationistischen Modell sprachlicher Praxis

7 Ein individualistisches Modell sprachlicher Praxis

I Sprachliche Verständigung und radikale Interpretation

II Sprachliche Verständigung und Intentionen

III Ein Paradox?

IV Das case-law-Modell der Praxis sprachlicher Verständigung

V Erweiterungen des Modells

VI Konsequenzen des Modells

VIII Schluss

Literatur